

Zensus 2011: Gebäude- und Wohnungszählung



Von Daniel Krämer

Die Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) ist die umfassendste Erhebung im Rahmen des Zensus 2011. Sie wurde von den statistischen Ämtern der Länder als schriftliche Vollerhebung bei den Inhabern der jeweiligen Gebäude und Wohnungen zum Stichtag 09. Mai 2011 durchgeführt. Die Beantwortung des Fragebogens durch die Auskunftspflichtigen erfolgte schriftlich oder per Online-Verfahren mittels individueller Zugangsdaten über eine speziell gesicherte Website. Ziel der GWZ war die flächendeckend vollzählige und aktuelle Erfassung aller Gebäude mit Wohnraum, bewohnten Unterkünften sowie Wohnungen. Unter anderem wurden die Merkmale Gebäudeart, Ausstattung der Wohnung und die Art der Wohnungsnutzung ausgewertet. Damit wurde durch die Gebäude- und Wohnungszählung eine zuverlässige neue Datenbasis für den Gebäude- und Wohnungsbestand geschaffen.

Erste Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung

Ende Mai wurden zeitgleich in allen Statistischen Ämtern in Deutschland die ersten Ergebnisse des Zensus 2011 vorgestellt.

Einige der für das Saarland interessantesten Ergebnisse der GWZ werden im Folgenden präsentiert.

Gebäude- und Wohnungsbestand

Für das Saarland ergaben die Auswertungen zum Stichtag 09. Mai 2011 genau 510 353 Wohnungen in 309 256 Gebäuden mit Wohnraum. Diese Zahlen konnten so präzise ermittelt werden, da im Rahmen der GWZ alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen und auch sonstige Verfügungs- und Nutzungsberechtigte auskunftspflichtig waren. Die Anzahl an reinen Wohnge-

bäuden ist naturgemäß etwas geringer, da in dieser Zahl die sonstigen Gebäude mit Wohnraum (zum Beispiel Geschäftshäuser mit einem geringen Anteil an Wohnungen) nicht enthalten sind.

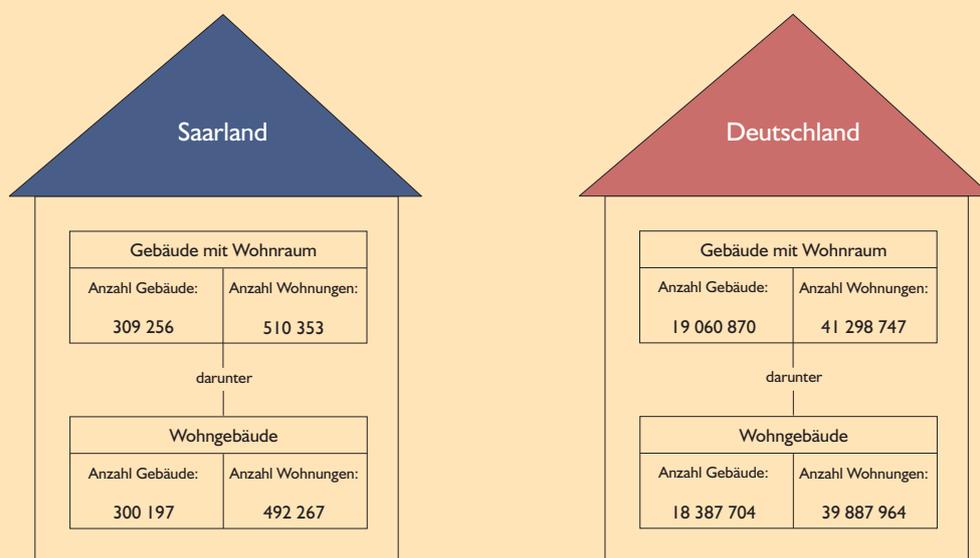
Eigenschaften von Wohnungen

Das Saarland hat mit 58,1 Prozent bundesweit den höchsten Anteil an selbstgenutztem Wohnraum. Der Bundesschnitt liegt mit nur 43,2 Prozent deutlich niedriger.

Saarland
Spitzenreiter
bei selbstge-
nutztem
Wohnraum

Im Saarlandvergleich zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Kommunen. In der Landeshauptstadt Saarbrücken ist der Prozentsatz an selbstgenutztem Wohneigentum mit 35,3 Prozent deutlich geringer als beim Spitzenreiter, der Gemeinde Tholey mit 75,7 Prozent.

S 1 Gebäude- und Wohnungen am 9. Mai 2011



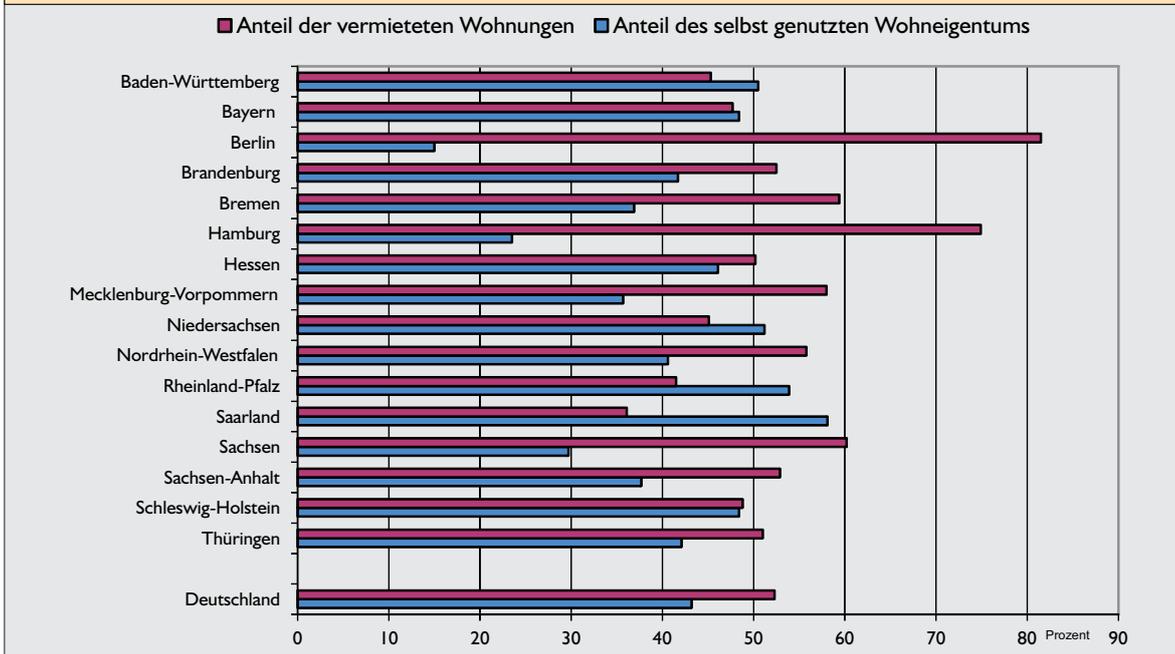
T 1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum in regionaler Gliederung

Regionalverband Landkreis Gemeinde Land	Gebäude mit Wohnraum		darunter Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl			
Regionalverband Saarbrücken	84 651	178 063	81 992	171 581
Saarbrücken, Landeshauptstadt	37 031	100 759	35 635	96 801
Friedrichsthal, Stadt	3 252	5 322	3 159	5 150
Großrosseln	2 928	4 258	2 851	4 116
Heusweiler	6 106	8 999	5 946	8 711
Kleinblittersdorf	3 676	5 445	3 592	5 302
Püttlingen, Stadt	6 282	9 649	6 120	9 327
Quierschied	4 818	6 820	4 709	6 636
Riegelsberg	4 801	7 542	4 705	7 320
Sulzbach/Saar, Stadt	4 901	8 846	4 764	8 559
Völklingen, Stadt	10 856	20 423	10 511	19 659
Landkreis Merzig-Wadern	36 921	49 021	35 782	47 115
Beckingen	5 625	7 324	5 492	7 087
Losheim am See	5 776	7 290	5 598	7 002
Merzig, Kreisstadt	9 836	14 043	9 457	13 350
Mettlach	4 441	5 673	4 332	5 500
Perl	2 792	3 960	2 698	3 820
Wadern, Stadt	5 973	7 643	5 802	7 380
Weiskirchen	2 478	3 088	2 403	2 976

Noch: T 1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum in regionaler Gliederung

Regionalverband Landkreis Gemeinde Land	Gebäude mit Wohnraum		darunter Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl			
Landkreis Neunkirchen	42 855	69 709	41 666	67 333
Eppelborn	5 841	8 491	5 685	8 187
Illingen	6 065	8 477	5 897	8 184
Merchweiler	3 766	5 416	3 661	5 253
Neunkirchen, Kreisstadt	12 153	24 831	11 754	23 864
Ottweiler, Stadt	4 878	7 274	4 749	7 056
Schiffweiler	5 729	8 088	5 595	7 853
Spiesen-Elversberg	4 423	7 132	4 325	6 936
Landkreis Saarlouis	65 802	96 422	63 844	92 785
Dillingen/Saar, Stadt	5 629	10 603	5 377	10 026
Lebach, Stadt	6 322	8 755	6 131	8 379
Nalbach	3 275	4 383	3 226	4 313
Rehlingen-Siersburg	5 240	6 783	5 123	6 601
Saarlouis, Kreisstadt	10 494	18 456	10 011	17 483
Saarwellingen	4 767	6 389	4 616	6 134
Schmelz	5 726	7 580	5 571	7 334
Schwalbach	6 171	8 332	6 027	8 087
Überherrn	4 174	5 482	4 068	5 321
Wadgassen	6 186	8 624	6 062	8 414
Wallerfangen	3 355	4 535	3 286	4 430
Bous	2 210	3 469	2 141	3 316
Ensdorf	2 253	3 031	2 205	2 947
Saarpfalz-Kreis	47 843	73 912	46 558	71 651
Bexbach, Stadt	6 346	8 872	6 192	8 602
Blieskastel, Stadt	7 792	10 386	7 581	10 083
Gersheim	2 429	3 079	2 385	3 005
Homburg, Kreisstadt	11 412	22 263	11 052	21 527
Kirkel	3 549	4 917	3 474	4 797
Mandelbachtal	4 070	5 472	4 010	5 369
St. Ingbert, Stadt	12 245	18 923	11 864	18 268
Landkreis St. Wendel	31 184	43 226	30 355	41 802
Freisen	2 853	3 815	2 783	3 694
Marpingen	3 802	5 172	3 713	5 024
Namborn	2 586	3 402	2 547	3 339
Nohfelden	3 630	4 883	3 533	4 738
Nonnweiler	3 214	4 113	3 138	4 000
Oberthal	2 134	2 906	2 090	2 835
St. Wendel, Kreisstadt	8 661	13 256	8 353	12 677
Tholey	4 304	5 679	4 198	5 495
Saarland	309 256	510 353	300 197	492 267

S 2 Art der Wohnungsnutzung im Bundesvergleich in Prozent

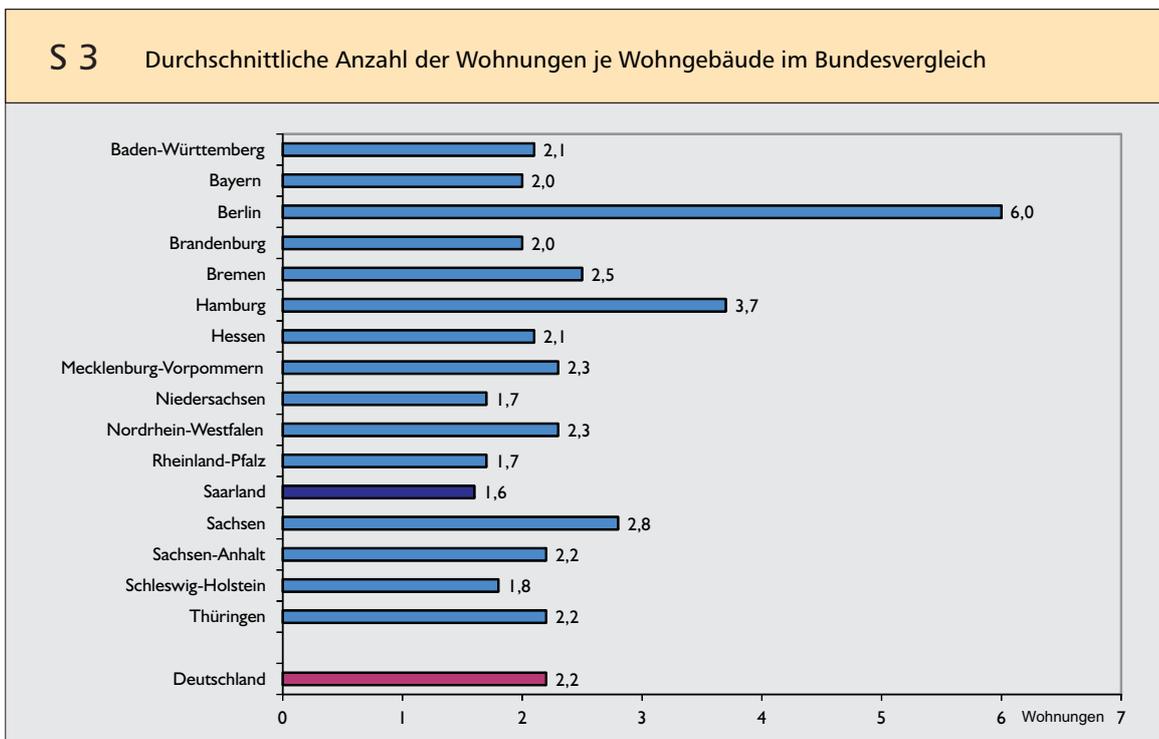


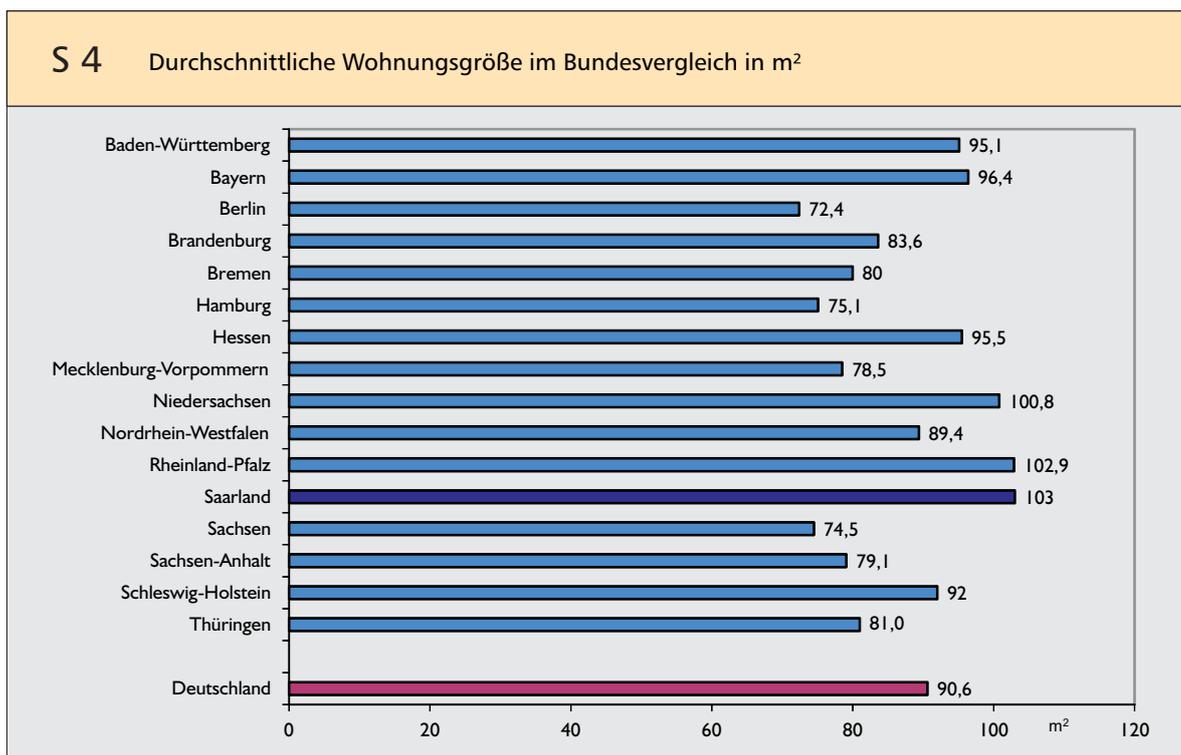
Die Anzahl der Wohnungen pro Gebäude ist im Saarland mit 1,6 nicht nur signifikant geringer als im Bundesdurchschnitt (2,2), sondern ist damit sogar der niedrigste Wert

aller Bundesländer. Über die saarländischen Kommunen betrachtet liegt hierbei die Bandbreite zwischen 1,2 (Weiskirchen) und 2,7 (Saarbrücken).

Wenig Wohnungen pro Gebäude

S 3 Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude im Bundesvergleich





Grösste Wohnfläche pro Wohnung bundesweit

Ebenfalls den Spitzenplatz erreicht das Saarland bei der Wohnungsgröße mit durchschnittlich 103 m² pro Wohnung. Die komfortabelste Wohnungsgröße wurde mit 123,1 m² für die Gemeinde Tholey ermittelt, wohingegen die Bürger der Landeshauptstadt mit vergleichsweise bescheidenen 84,1 m² pro Wohnung auskommen müssen.

Beim Vergleich des Gebäudealters fällt auf, dass die saarländischen Wohngebäude deutlich älter sind als im Bundesschnitt. Nur ungefähr jedes siebte Gebäude mit Wohnraum im Saarland wurde nach 1989 errichtet (Deutschland: fast jedes vierte Gebäude). Dementsprechend höher ist der Anteil an Gebäuden mit Baudatum vor 1960. Während im Saarland fast jedes zweite Wohnge-

T 2 Gebäude nach Baujahr für Saarland und Deutschland

Baujahr	Gebäude			
	Saarland		Deutschland	
	absolut	%	absolut	%
Vor 1919	43 825	14,2	2 677 468	14,0
1919 - 1949	49 850	16,1	2 390 867	12,5
1950 - 1959	56 911	18,4	2 096 540	11,0
1960 - 1969	47 456	15,3	2 634 608	13,8
1970 - 1979	39 571	12,8	2 681 221	14,1
1980 - 1989	27 811	9,0	2 104 708	11,0
1990 - 1999	25 082	8,1	2 507 332	13,2
2000 und später	18 750	6,1	1 968 126	10,4

T 3 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

	Kennzahlen für Gebäude mit Wohnraum					
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Durchschnittliche Wohnungsgröße	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Anteil der Gebäude mit Baujahr 49 und älter
	%	%	%	m ²	Anzahl	%
Kreis Merzig-Wadern	70,2	5,6	24,2	117,4	1,3	27,0
Kreis Neunkirchen	59,1	6,1	34,8	100,8	1,6	34,4
Kreis Regionalverband Saarbrücken	45,5	6,4	48,1	91,7	2,1	36,6
darunter Landeshauptstadt Saarbrücken	35,3	6,4	58,4	84,1	2,7	38,3
Kreis Saarlouis	65,2	5,1	29,7	109,8	1,5	26,0
Kreis Saarpfalz-Kreis	63,0	5,5	31,6	105,9	1,5	27,1
Kreis St. Wendel	70,3	5,4	24,3	115,7	1,4	25,0
Saarland	58,1	5,8	36,1	103,0	1,6	30,3
Deutschland	43,2	4,5	52,3	90,6	2,2	26,5

bäude dieser Schicht zuzuordnen ist, liegt der Deutschlandwert nur bei knapp über einem Drittel aller Gebäude mit Wohnraum.

Leerstandsquote über dem Bundeschnitt

Mit den Ergebnissen der GWZ 2011 stehen regional tief gegliederte Daten über den Wohnungsleerstand zur Verfügung, wobei mit dem bloßen Vorhandensein freier Wohnungen noch keine Aussage über deren Preis, Lage, Zuschnitt oder Sanierungsstand verbunden ist. Auffällig ist die im Saarland mit 5,8 Prozent im Vergleich zum Deutschlandschnitt (4,5 Prozent) höhere Leerstandsquote bei den Wohnungen. Als leer stehend wird eine Wohnung bezeichnet, die am Erhebungstichtag weder vermietet noch vom Eigentümer selbst genutzt wurde. Saarlandweit schwanken diese Werte

auf kommunaler Ebene zwischen 4,4 Prozent in den Gemeinden Kirkel und Überherrn und 8,7 Prozent in der Stadt Völklingen.

Seit dem 31. Mai 2013 sind die ersten Ergebnisse des Zensus 2011 verfügbar. Über die bundesweite Auswertungsdatenbank, die vielfältige und flexible Ergebnisdarstellungen bis zur Gemeindeebene erlaubt, werden sie allen Bürgerinnen und Bürgern kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus stehen auf dem Internetportal des Statistischen Amtes Saarland weitere detaillierte Informationen und Auswertungen auf kommunaler Ebene zur Verfügung.